

**Einfache Anfrage Monstein-St.Gallen / Bisig-Rapperswil-Jona:
«Schutz und Arbeitsbedingungen des Gesundheitspersonals in der Corona-Pandemie**

Die Corona-Pandemie stellt für grosse Teile der Bevölkerung eine grosse Herausforderung und eine zusätzliche Belastung dar. Zu den am stärksten betroffenen Berufsgruppen zählen Beschäftigte im Gesundheitswesen. Nachdem sie sich von der Belastung der ersten Welle im Frühjahr 2020 nur kurz erholen konnten, folgte mit dem starken Anstieg der Hospitalisierungszahlen im Herbst 2020 bereits die nächste grosse Herausforderung. Das Gesundheitspersonal stösst durch die ständige Belastung an seine physischen und psychischen Grenzen und ist zusätzlich einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt. Die nachdrückliche Forderung des Gesundheitspersonals betreffend Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen führte bisher zu keinem unmittelbaren Ergebnis.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wurden vom Kanton St.Gallen seit Aufkommen der ersten Welle der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 Massnahmen zum erhöhten Schutz des Gesundheitspersonals ergriffen?
2. Falls ja, welche konkreten Massnahmen wurden ergriffen?
3. Ist eine weitere Erhöhung des Personalbestands im Gesundheitswesen geplant?
4. Falls ja, in welchem Ausmass?
5. Wie steht die Regierung zu den aktuell vorherrschenden Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen? Erachtet sie diese in der jetzigen Situation als genügend bzw. angemessen?
6. Sind von Seiten der Regierung Massnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Lohnbedingungen des Gesundheitspersonals geplant?
7. Falls ja, welche konkreten Massnahmen hat die Regierung vorgesehen und wann sollen diese in Kraft treten?
8. Die Corona-Pandemie hat den Stellenwert der Berufe im Gesundheitswesen eindrücklich aufgezeigt. Sind vor diesem Hintergrund längerfristige Massnahmen zur Steigerung der Attraktivität der Berufe des Gesundheitswesens geplant, und falls ja, welche? »

13. Dezember 2020

Monstein-St.Gallen
Bisig-Rapperswil-Jona